

Inhalt

Vorwort	7	
Rashid-S. Pegah	„Archi-phonascus noster Telemannus“. Zur Telemann-Rezeption der Gebrüder v. Uffenbach	9
Bernd Koska	Telemann-Rezeption in Schleiz	23
Walter Kreyszig	Zur Beziehung zwischen <i>compositio</i> und <i>diminutio</i> im Kontext der Telemann-Rezeption. Georg Philipp Telemanns „Methodische Sonaten“ (Hamburg 1728, 1732) als Vorbild für den „Versuch“ (Berlin 1752) von Johann Joachim Quantz?	33
Kota Sato	Telemanns Notenstich und die Chronologie seiner Werke	58
Klaus-Peter Koch	Zur Rezeption von Telemann-Vokalwerken nach 1767 bis zur Mitte des 19. Jahrhunderts. Fakten, Indizien, Hintergründe	67
Steven Zohn	„Of His Works, Nothing is Remembered“. Toward a Reception History of Telemann in England and the United States, 1740–1940	84
Wolf Hobohm	Georg Philipp Telemann in der Sicht August Gottfried Ritters	109
Christine Klein	Zwischen „konventionellem Phrasenwerk“ und „unerschöpflicher Phantasie“. Telemanns Instrumentalkonzert im Urteil Arnold Scherings	120
Peter Schmitz	Planmäßige Auswahl und Nationalangelegenheit? Bemerkungen zu den Telemann-Editionen im Rahmen der „Denkmäler deutscher Tonkunst“	150
Brit Reipsch	„Jubelnd und singend wir schreiten“ – Telemanns „Tageszeiten“ im Kontext von sozialdemokratischer Arbeiterbewegung und volkstümlichem Konzert	169

Wolfgang Hirschmann	Die Wiederaufführungen von Telemanns Johannespassion 1741/49 unter Hans Hörner in den Jahren 1932 und 1934	185
Ralph-Jürgen Reipsch	Telemann-Pflege in Magdeburg vom Ende der 1920er Jahre bis 1945	219
Carsten Lange	„Der geduldige Socrates“ – eine Telemann-Oper auf dem Weg zum Repertoirestück	250
Franc Križnar	Repertoire and Reception of Music by George Philipp Telemann in Slovenia	279
Sjur Haga Bringeland	Telemann-Rezeption in Norwegen	297
Axel Berndt	Generative Musik als Werkzeug in der Musikwissenschaft	305
	Abkürzungsverzeichnis	327
	Personenregister	342
	Ortsregister	353